



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Michael Simon

SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis 17

Bad Kreuznach

Klostergasse 17

55546 Pfaffen-Schwabenheim

mobil: 0171 / 1762333

Email: michael@simon21.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktive der Seebrücke Bad Kreuznach,

zunächst ist es mir ein großes Anliegen, Ihnen meine Anerkennung und meinen Respekt für Ihr Engagement für Geflüchtete auszusprechen.

Herzlichen Dank auch für Ihre Fragen, die ich sehr gerne nachfolgend beantworte.

1. **Wie ist die Haltung Ihrer Partei zu der Forderung eines Landesaufnahmeprogramms für Rheinland-Pfalz?**

Meine Partei sieht natürlich die große Not der Menschen und die humanitäre Katastrophe auf den griechischen Inseln. Sie ist intensiv darum bemüht, mit dem Bundesinnenministerium zu einer Verständigung zu kommen, was die Aufnahme von Flüchtlingen in größerer Zahl betrifft – auch in unserem Bundesland. Position der Sozialdemokratie ist, dass in Rheinland-Pfalz über den Verteilschlüssel der Bundesländer hinaus mehr Flüchtlinge aufgenommen werden. Dazu kommt die zwingende Notwendigkeit einer solidarischen Lösung auf der europäischen Ebene. Letzteres erscheint mir allerdings aufgrund nationaler Egoismen besonders schwer zu sein, und darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Es geht um Menschen in großer Not, deren Leben bedroht ist und die in menschenunwürdigen Bedingungen leben. Das

verpflichtet uns jetzt zu handeln.

2. **Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um sich für ein Landesaufnahmeprogramm in Rheinland-Pfalz einzusetzen?**

Politisch vertrete ich ein Landesaufnahmeprogramm für Flüchtlinge ausdrücklich. Dafür werde ich mich auch persönlich einsetzen, im Parlament und in meiner Partei, der SPD.

3. **Wie stehen Sie zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach?**

Diese Forderung unterstütze ich ausdrücklich. Es ist ein Gebot der Solidarität und der Menschlichkeit, dass sich auch Kommunen zur Aufnahme von Flüchtlingen bereit erklären und ein sicherer Hafen sind. Das gilt auch für unsere Region.

4. **Was sind Ihnen die wichtigsten Anliegen für die Integration von Geflüchteten vor Ort?**

Flüchtlinge brauchen zunächst eine Gesellschaft vor Ort, die mit ihnen solidarisch ist und empathisch für deren schwierige Lebenssituation, die nachvollziehen kann und versteht, warum Hilfe so dringend notwendig ist und sie ein Gebot der Humanität ist. Konkret braucht es natürlich auch die Hilfestellung in Behördenangelegenheiten, rechtliche Beratung, therapeutische und psycho-soziale Hilfsangebote. Darüber hinaus sind die Sprachvermittlung und die perspektivische Anbindung an soziale Zusammenhänge sowie in Richtung einer Beschäftigung für die soziale Integration zentral. In Bad Kreuznach haben wir ein hervorragendes ehrenamtliches Netz in der Flüchtlingsarbeit, dieses muss im Sinne der Integration auch hauptamtlich getragen sein und unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen und in solidarischer Verbundenheit...

Michael Simon